



Ausbildung für junge Flüchtlinge Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit von Beruflicher Schule und Berufsberatung

Jungen Flüchtlingen Brücken in Ausbildung zu bauen, ist eine zentrale Aufgabe des Landes, die gemeinsam mit allen beteiligten Partnern zu leisten ist. Auf dem Weg in eine Ausbildung kommt neben dem Spracherwerb und dem Erlangen grundlegender schulischer Abschlüsse der Berufsorientierung ein hoher Stellenwert zu. Die beruflichen Schulen Baden-Württembergs und die Berufsberatung der Arbeitsagenturen arbeiten gemeinsam auf eine fundierte Berufsorientierung aller Jugendlichen in VAB- und VABO-Klassen hin. Für die Zielgruppe der jungen Flüchtlinge sind hierzu weitergehende Absprachen notwendig.

Berufsvorbereitung und Berufsorientierung in VAB- und VABO-Klassen

Die Ausbildung im VAB und VABO hat neben der Vertiefung der Allgemeinbildung und dem Spracherwerb das Ziel, die Berufsorientierung und Berufsvorbereitung der Jugendlichen bestmöglich voranzubringen. Dies wird durch die Vermittlung von beruflichen Kompetenzen in einem oder mehreren Berufsfelder erreicht. Sobald die Sprachkompetenzen es zulassen, ergänzen Betriebspraktika den Unterricht, damit die jungen Flüchtlinge den beruflichen Alltag in Deutschland kennenlernen und Einblicke in konkrete Ausbildungsberufe gewinnen können. Durch gezielte Berufsberatung werden die Jugendlichen im wichtigen Prozess der Berufsorientierung weiter gestärkt.

Tandem Schule-Berufsberatung, Abstimmungsgespräch

Eine optimale Ausgestaltung der Unterstützungsangebote zur Berufsorientierung für junge Flüchtlinge zur beruflichen Integration erfordert eine klare Abstimmung der Aktivitäten vor Ort. Dazu erfolgen regelmäßige bzw. bedarfsorientierte Abstimmungsgespräche zwischen Lehrkraft und Beratungsfachkraft im Hinblick auf die in den VAB- und VABO-Klassen unterrichteten jungen Flüchtlinge und für diese angemessene und zielgruppengerechte Orientierungs- und Beratungsangebote.

Zielgruppengerechte Berufsorientierung

Um eine fundierte Berufswahlentscheidung treffen zu können, müssen jungen Flüchtlingen die dafür notwendigen Informationen zur Verfügung gestellt werden. Die Beratungsfachkräfte der Agenturen für Arbeit bieten dazu in den VAB- und VABO-Klassen, soweit die notwendigen Deutschkenntnisse vorhanden sind, einstündige Berufsorientierungsveranstaltungen an, die durch Besuche im Berufsinformationszentrum (BiZ) und die Online-Medien der BA ergänzt werden können.

Übergang in Ausbildung – individuelle Begleitung und Beratungsangebot für alle

Eine Berufsausbildung stellt einen wesentlichen Beitrag zur Integration junger Flüchtlinge dar. Die individuelle Einschätzung der Sprachkenntnisse und der Ausbildungsreife im Vorfeld einer Beratung von jungen Flüchtlingen unterschiedlicher Herkunftsländer ist dabei eine unverzichtbare Informationsquelle, um den Übergang Schule-Ausbildung möglichst reibungslos zu gestalten. Auch die Abwägung notwendiger Förderangebote ist davon abhängig.

Eine erste Erhebung und Einschätzung erfolgt durch Lehrkräfte der Beruflichen Schulen anhand eines Erhebungsbogens unter Berücksichtigung der Regelungen zum Datenschutz. Gemeinsam mit der zuständigen Beratungsfachkraft der Berufsberatung wird das weitere Vorgehen abgestimmt.

Die Schule ermöglicht den Beratungsfachkräften individuelle Beratungsgespräche vor Ort. Bei Bedarf kann zur Feststellung der (Sprach)Kompetenz des Berufspsychologisches Service der Agenturen für Arbeit eingeschaltet werden.


Marion v. Wartenberg
Staatssekretärin
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg


Christian Rauch
Vorsitzender der Geschäftsführung
Regionaldirektion Baden-Württemberg
der Bundesagentur für Arbeit